

DIGITALISIERUNG DER ENERGIEWENDE

- Infos zum Einbau digitaler Stromzähler
- Häufig gestellte Fragen
- Ansprechpartner



*kundenorientiert.
nachhaltig.
effizient.*



Strom
Gas
Wasser

Wärme
Abwasser
Stadtbad

Busse
Parkhäuser

SERVICE-NUMMER 0800 0871 871

■ www.stadtwerke-landshut.de



Alle Haushalte sollen bis 2032 mindestens eine moderne Messeinrichtung, also einen digitalen Stromzähler, bekommen. In dieser Broschüre erhalten Sie Informationen über moderne bzw. intelligente Messeinrichtungen.


Was ist der Hintergrund?

Zukünftig bekommt jeder, der einen Stromzähler zuhause hat, mindestens eine moderne Messeinrichtung. Für Stromkunden mit einem höheren Verbrauch (über 6.000 Kilowattstunden) ist ein Zählergerät Pflicht, das zudem Daten senden und empfangen kann, ein sogenanntes *intelligentes Messsystem*.

Bessere Integration erneuerbarer Energien in den Strommarkt

Grundlage zur Einführung dieser neuen Zählergeneration ist das *Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende*, das seit September 2016 in Kraft ist. Mit dem Gesetz will die Bundesregierung das Stromangebot und die Stromnachfrage in den Stromnetzen besser in Einklang bringen, den Strom aus erneuerbaren Energien besser in den Strommarkt integrieren und auch den Stromverbrauch durch Verbrauchstransparenz senken.

Letztendlich unterstützt das Gesetz die Umgestaltung der Energieversorgung durch erneuerbare Energien. Eines der Hauptziele der Energiewende ist eine weitgehende Reduzierung der CO₂-Emissionen, um somit einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Das Stromnetz kann nicht unendlich viel Energie aufnehmen.

Gesetzliche Neugestaltung erforderlich

Auch aus technischer Sicht war eine gesetzliche Neugestaltung erforderlich. Während früher der Strom nur in eine Richtung floss, nämlich vom Erzeuger zum Verbraucher, muss das Netz heute Strom in beide Richtungen transportieren können. Der Stromversorger beliefert seine Kunden und zugleich werden immer mehr Kunden auch Erzeuger, zum Beispiel durch eine eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach.

Aufnahme von Energie begrenzt

Das Netz aber kann nicht unendlich viel Energie aufnehmen. Das wird besonders dann relevant, wenn immer mehr Erzeuger ihre Energie einspeisen, viel Sonne scheint, ein starker Wind weht und der Verbrauch auf der anderen Seite im Verhältnis dazu gering ist. Die Aufgabe der Netzbetreiber, dieses Zusammenspiel aus Erzeugung und Verbrauch in Waage zu halten, wird so mit jedem Jahr etwas anspruchsvoller.

Steuerung von Erzeugung und Verbrauch

Die Netzbetreiber müssen also die Erzeugung und den Verbrauch zu jeder Minute in Einklang bringen. Die neuen Messeinrichtungen sollen dabei helfen. Sie liefern mehr Informationen ins System und bieten eine schnellere Kommunikation für den Netzbetreiber. Dieser kann mit dem besseren Überblick den Stromfluss im Netz zwischen Erzeugung und Verbrauch besser steuern und die Versorgung für alle Stromkunden sicherstellen.

Was sind die Unterschiede in der Gerätetechnik?

Moderne Messeinrichtungen

Eine *moderne Messeinrichtung* ist ein digitaler Stromzähler. Dieser zeigt neben dem aktuellen Zählerstand auch die Verbräuche nach Tagen, Monaten und Jahren für die letzten 24 Monate an. Diese Daten bleiben im Zähler und werden nicht an den Netzbetreiber oder einen Dritten übertragen. Digitale Stromzähler versenden und empfangen also keine Daten. Bei einem Mieterwechsel können die im Zähler aufgezeichneten Daten gelöscht werden.

Der Zählerstand der *modernen Messeinrichtung* wird wie bisher einmal jährlich durch die Stadtwerke Landshut oder den Kunden selbst abgelesen.

Übrigens: Der Stromverbrauch des Zählers wird nicht gemessen, deshalb müssen Sie als Kunde diesen auch nicht bezahlen.

Moderne Messeinrichtung



Intelligente Messsysteme

Ein *intelligentes Messsystem* („Smart Meter“) besteht aus einer *modernen Messeinrichtung* und einer Kommunikationseinheit und ist seit 2020 für alle Stromkunden mit einem Verbrauch von über 6.000 Kilowattstunden Pflicht. Die zusätzliche Kommunikationseinheit wird auch Smart Meter Gateway genannt. Dieses empfängt die Daten vom digitalen Stromzähler und leitet sie verschlüsselt an berechtigte Marktteilnehmer weiter, beispielsweise an den Stromlieferanten oder Netzbetreiber. Die Datenübertragung richtet sich streng nach den technischen Regeln des Bundesamts für Informationssicherheit in der Informationstechnik (BSI) und den Vorgaben des Gesetzgebers.

Das Smart Meter Gateway kann auch Daten empfangen. Die Energieversorger und Netzbetreiber erhalten jeden Tag ein Protokoll, das den Verbrauch beziehungsweise die Einspeisung des jeweiligen Vortags in 15-minütige Intervalle aufschlüsselt. Ihren eigenen Verbrauch können Kunden über ein Online-Portal abrufen.

Intelligentes Messsystem = Moderne Messeinrichtung + Smart-Meter-Gateway



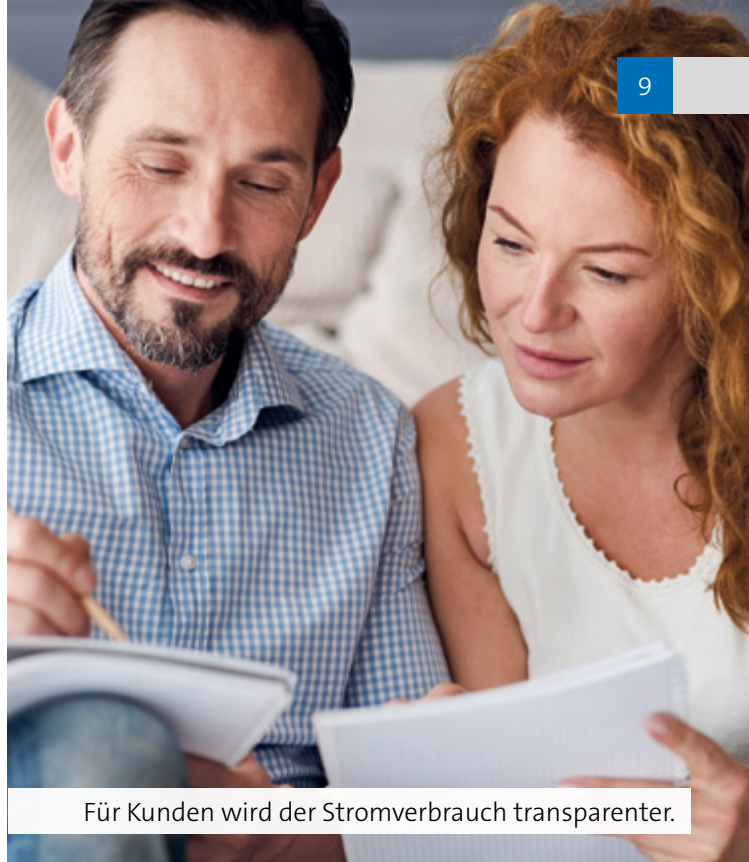
Wer erhält eine moderne Messeinrichtung?

Alle Stromkunden mit einem Verbrauch von bis zu 6.000 kWh pro Jahr erhalten in den kommenden Jahren eine *moderne Messeinrichtung*. Sie zeigen wie die bisherigen Stromzähler den kompletten Stromverbrauch aller elektrischen Geräte Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung an.

Wer erhält ein intelligentes Messsystem?

Verpflichtend ist der Einbau von *intelligenten Messsystemen* bei folgenden Kriterien:

- für Haushalte mit einem Stromverbrauch ab 6.001 Kilowattstunden pro Jahr
- **ab voraussichtlich 2021** für Betreiber von Strom erzeugenden Anlagen (beispielsweise Photovoltaik)



Für Kunden wird der Stromverbrauch transparenter.

Welche Vorteile haben die Geräte?

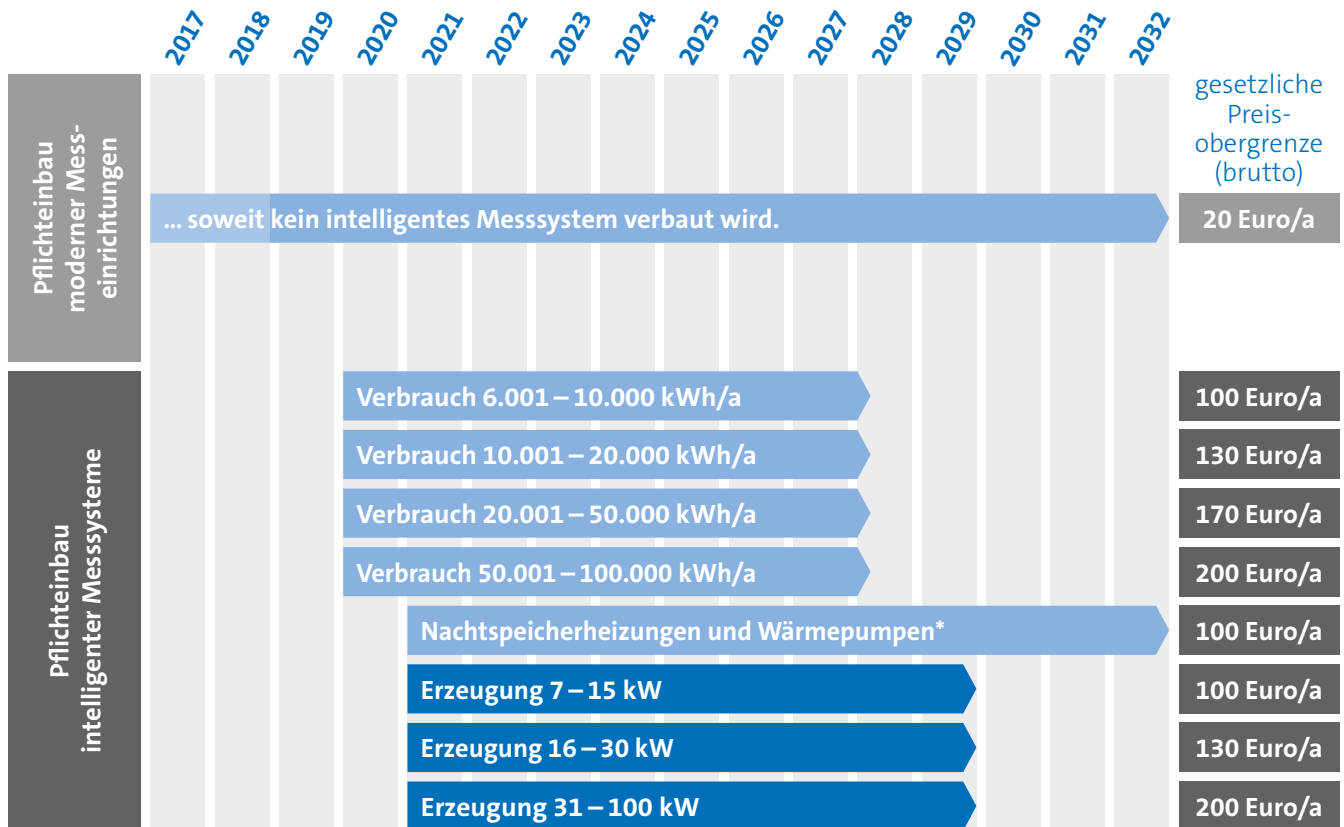
Digitale Stromzähler protokollieren den Zeitverlauf des Stromverbrauchs, also nicht mehr nur, dass Strom verbraucht wurde, sondern auch wann und wie viel. Beispielsweise am Vortag oder in der letzten Woche. Für Stromkunden wird damit transparenter, zu welchen Zeiten besonders viel Energie benötigt wird. Energiesparen wird damit leichter.

Für PV-Anlagen-Betreiber bietet ein *intelligentes Messsystem* auch die Möglichkeit, den eigen-erzeugten Strom besser zu steuern und zu nutzen.

Für die Netzbetreiber sind *intelligente Messsysteme* eine wichtige Unterstützung. Sie können das Stromnetz sicherer und effizienter betreiben.

Was kosten die neuen Messeinrichtungen?

Der Wechsel an sich ist kostenfrei. Es ändern sich allerdings die Grundkosten wie folgt:



* und andere steuerbare Verbrauchseinrichtungen gem. § 14a EnWG

a = Jahr

Was müssen Sie als Kunde tun?

Um den Einbau kümmert sich der grundzuständige Messstellenbetreiber. In Landshut sind das die Stadtwerke Landshut. Für Sie als Kunde bedeutet das, dass Sie sich im ersten Schritt um nichts kümmern müssen. Die digitalen Stromzähler werden – sofern der Einbau nicht bereits verpflichtend ist – bis 2032 im Rahmen des eichmäßigen Turnuswechsels eingebaut.

Den Einbau abzulehnen ist nicht möglich, da er durch das *Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende* vorgeschrieben ist.

Wie steht es mit dem Datenschutz?

Die Soft- und Hardware der Messstellenbetreiber müssen den hohen Anforderungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik gerecht werden. Zur Einhaltung der einheitlichen und sehr hohen Sicherheitsstandards wurden Schutzprofile und technische Richtlinien für *intelligente Messsysteme* entwickelt. Die Profile und Anforderungen gehören zu den höchsten Sicherheitsstandards in Deutschland. Deren Einhaltung ist über Zertifizierungen sichergestellt.

Bei *modernen Messeinrichtungen* verbleiben die gespeicherten Daten zu tages-, wochen-, monats- und jahresbezogenen Stromverbrauchswerten bei Ihnen. Nur der Zählerstand wird wie bisher auch einmal im Jahr für die Stromabrechnung durch Sie an den Stromversorger weitergegeben.

Der Ablauf

Seit 2019 läuft der Einbau *moderner Messeinrichtungen*. Die Stadtwerke informierten darüber im Kundenmagazin und auf der Homepage (siehe auch www.stadtwerke-landshut.de/messstellenbetrieb » FAQ).

Zum vereinbarten Termin kommt der Monteur einer von den Stadtwerken beauftragten Firma. Er prüft die Eignung des Zählerplatzes und baut das Messsystem ein. Die Bedienungsanleitungen für die Zähler sind auf der Homepage der Stadtwerke Landshut abrufbar.



Wichtige Begriffe kurz erklärt

Messstellenbetreiber

Das sind die Unternehmen, die Stromzähler einbauen, betreiben und warten. Der Messstellenbetreiber kann, muss aber nicht mit dem Stromversorger oder Netzbetreiber identisch sein und kann von jedem frei gewählt werden. Der Messstellenbetreiber ist auf der Stromrechnung angegeben. Vom Gesetzgeber ist der grundzuständige Messstellenbetreiber verpflichtet, den Einbau der neuen Geräte umzusetzen. In Landshut sind das die Stadtwerke.

Netzbetreiber

Das sind die Unternehmen, die die technische Infrastruktur für die Energieverteilung, wie Strom oder Erdgas, bereitstellen. Im Bereich der Stadt Landshut und in einem Teil von Ergolding sind das die Stadtwerke.

Ansprechpartner

Ihr Ansprechpartner bei den Stadtwerken Landshut rund um das Thema Messeinrichtungen:

Allgemeine Informationen:

Kundenzentrum Altstadt 74
Service-Nummer: 0800 0871 871
E-Mail: info@stadtwerke-landshut.de

Spezifische Fragen zu digitalen Messeinrichtungen:

Messstellenbetrieb Stadtwerke Landshut
E-Mail: smartmeter@stadtwerke-landshut.de

Weitere Informationen zum Thema, Zähleranleitungen sowie Tipps zum Energiesparen erhalten Sie auch unter www.stadtwerke-landshut.de/messstellenbetrieb.



Bei Fragen melden Sie sich gern bei uns.

Selbstverständlich Stadtwerke – für ein l(i)ebenswertes Landshut.



STADTWERKE
LANDSHUT

KUNDENZENTRUM

Altstadt 74
84028 Landshut

SERVICEZEITEN

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr

SERVICE-NUMMER

(kostenfrei aus dem dt. Festnetz,
Abweichungen im Mobilfunknetz möglich)
0800 0871 871

E-MAIL

info@stadtwerke-landshut.de

ANFAHRT PER BUS

-  Altstadt
-  Ländtorplatz




PARKEN

-  Parkhaus Zentrum

INTERNET

www.stadtwerke-landshut.de

FOLGEN SIE UNS

-  [Stadtwerke.Landshut](https://www.facebook.com/Stadtwerke.Landshut)
-  [stadtwerkelandshut](https://www.instagram.com/stadtwerkelandshut)
-  [Stadtwerke Landshut](https://www.youtube.com/StadtwerkeLandshut)

